

Biotechnologische Produktionsanlage

Neue Abfüllanlage, Labor und biotechnologische Produktionsstätte.

BAUHERR

Vertraulich

TEAM

Patriarche (Architektur, Ingenieurwesen TCE, Wirtschaft, BIM)
Partner :
IPS (Hauptauftragnehmer), Bioconseil
Credits:
3D Bilder: © Patriarche

SCHLÜSSELPUNKTE

Linie für Injektionsmittel für Hämophilie.
Reinräume Grad C und D.
Skalierbarkeit, Erweiterung möglich.

NACHHALTIGKEIT

Verglasung mit integrierten
Sonnenschutzvorrichtungen.
Begrünte Dächer auf technischen Räumen.
Sonnenkollektoren.

Dieser Produktionsstandort in der Schweiz stellt drei Medikamente her, die zur Behandlung von zwei Arten von Blutgerinnungsstörungen oder -defiziten eingesetzt werden. Seit 1996 befindet er sich in stetiger Weiterentwicklung und wächst nun mit dem Bau eines neuen Gebäudes, das der Abfüllung gewidmet ist.

Dieses neue Bauwerk fügt sich harmonisch in das bestehende Ensemble ein, indem es die architektonischen Prinzipien des Standorts übernimmt: schlichte, weiße Volumen mit klaren, puristischen Linien.

Das Gebäude ist über drei Ebenen organisiert und mit Fassaden aus vorindustrialisierten Glaselementen verkleidet. Die Prozessbereiche verfügen über transparente Fassaden, die den Teams visuellen Komfort bieten, während die technischen Zonen hinter weiß getöntem Glas verborgen sind.

Der Einsatz dieser vorindustrialisierten Paneele ermöglicht eine schnelle, elementweise Montage und gewährleistet gleichzeitig ihre teilweise Demontierbarkeit. Diese Eigenschaft verleiht dem Gebäude eine hohe Anpassungsfähigkeit und erleichtert sowohl die Integration groß dimensionierter Prozesseinrichtungen als auch eine mögliche spätere Erweiterung.

Typology
F&E/Laboratorien

GF
5 781 m²

Baukosten
38 M€

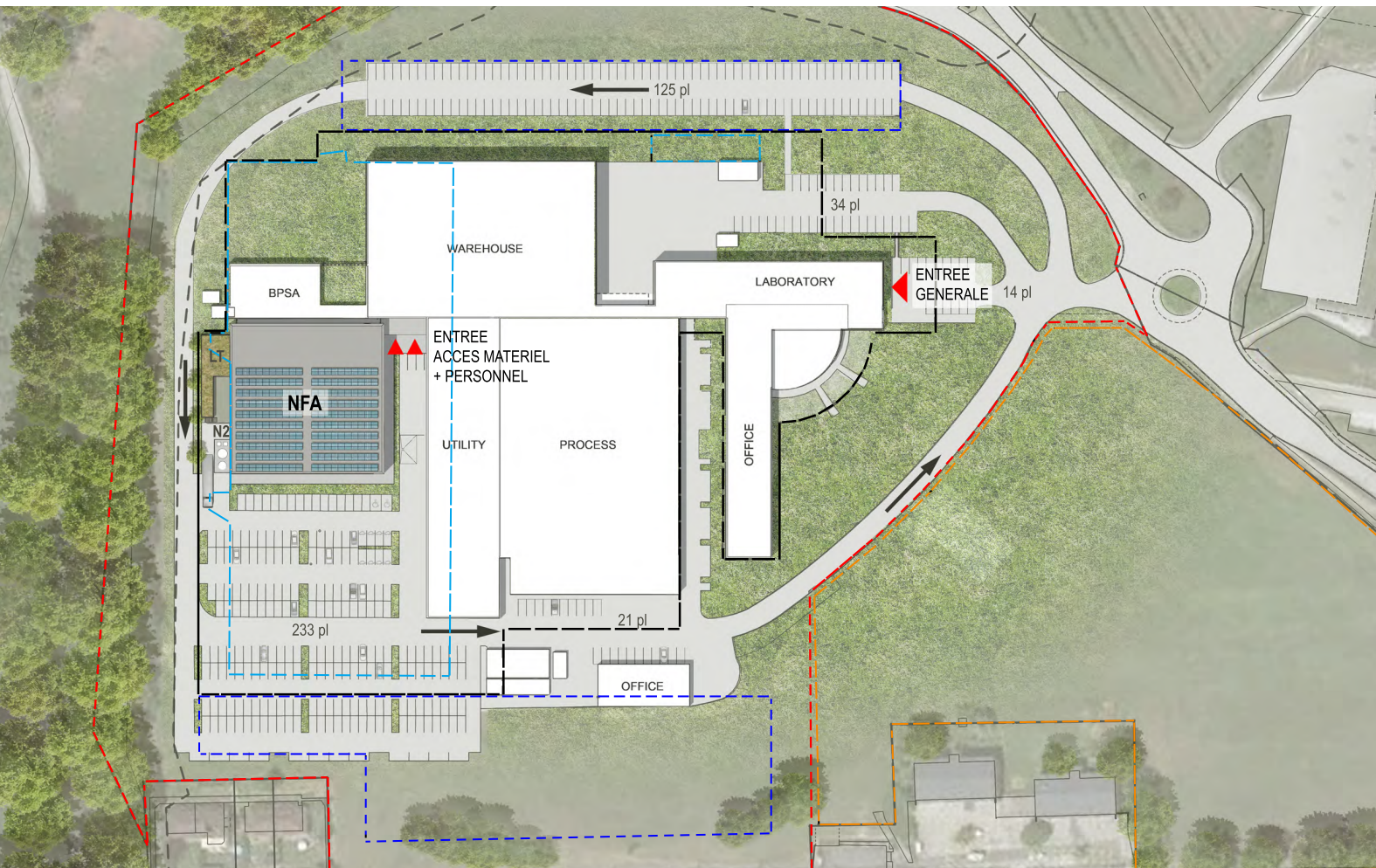
Lage
Schweiz

Status
Fertigstellung 2024

Projektübergabe
Konzeption, Umsetzung



Absichten - Konzeptionelle Idee



Die ersten beiden Ebenen beherbergen den Abfüllprozess. Dank ihrer großzügigen Verglasung bieten sie optimalen visuellen Komfort sowie außergewöhnliche Ausblicke auf den See und die umliegende Landschaft. Die Verglasungen sind mit integrierten Jalousien ausgestattet, die einen leistungsstarken Sonnenschutz gewährleisten und zu einem besonders effizienten Energiemanagement beitragen.

Die dritte Ebene, vollständig technisch, umfasst die Luftbehandlungszentralen des gesamten Gebäudes. Sie ist an der Fassade mit weißen Glaspaneelen verkleidet, in die die Zu- und Abluftgitter integriert sind.

Schließlich beherbergt die Dachterrasse nahezu 800 m² Solarzellen.

Der Neubau fügt sich in den bestehenden Standort ein, indem er die folgenden architektonischen Prinzipien aufgreift: schlichte Volumen, weiße Farbgebung, klare, reine Linien.



Ein anpassungsfähiges Gebäude



Diese Produktionsanlage umfasst Reinräume der Klassen D und C.

Rechteckige Formen wurden bevorzugt, zusammen mit einem strukturellen Raster von $6,75 \times 9$ m, um einen stützenfreien Grundriss zu ermöglichen. Diese Konfiguration erlaubt die flexible Einrichtung von Büros oder Laboren und die Anpassung der Raumnutzung entsprechend zukünftigen Bedürfnissen.

Das demontierbare Fassadensystem erleichtert das Routing der Prozesseinrichtungen während der Bauphase und gewährleistet die Weiterentwicklungsfähigkeit der Anlagen über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes hinweg.

Diese Demontierbarkeit bietet zudem die Möglichkeit einer späteren Erweiterung.



Produktionsstätte

Typologie	Baukosten	Status
F&E/Laboratorien	38 M€	Fertigstellung 2024
GF	Standorte	Projektübergabe
5 781 m²	Schweiz	Konzeption, Umsetzung

